

Literaturauswahl Betriebliche Qualifizierung und Kompetenzentwicklung

MONOGRAFIEN UND SAMMELBÄNDE

Handbuch Betriebliche Weiterbildung. Kritischemanzipatorische Ansätze in Theorie und Praxis



M. ALLESPACH; B. KÄPPLINGER; J. WIENBERG (Hrsg.). Frankfurt 2025, 524 S., ISBN 978-3-7663-7415-8

In Diskussionen zur Betrieblichen Weiterbildung dominieren häufig die qualifikatorischen Aspekte, die Anpassung an Transformationen, der Anforderungsbezug. Dieses Handbuch

fokussiert nicht nur auf berufliche Tüchtigkeit, sondern zugleich auf berufliche Mündigkeit der Beschäftigten und auf die Mitbestimmung. Es stellt eine wertvolle Ressource dar, um theoretische Grundlagen zu verstehen und praktische Handlungsempfehlungen umzusetzen.

Betriebliche Berufsausbildung und Weiterbildung in Deutschland

J. S. NIMCZIK. Bonn, Nürnberg 2024, 150 S. URL: www.bibb.de/dokumente/pdf/Betriebliche_Berufsausbildung_und_Weiterbildung_in_Deutschland_Expertise_von_Jan_Nimczik_IAB_2024.pdf

Seit dem Datenreport 2009 stellen das BIBB und das IAB Zeitreihen zu wesentlichen Indikatoren der Bildungsaktivitäten deutscher Betriebe vor. Die dargestellten Indikatoren beziehen sich sowohl auf die betriebliche Aus- als auch die betriebliche Weiterbildung. Damit erlaubt der Bericht eine umfassende Abbildung von Trends der betrieblichen Bildungsaktivitäten, die im Kontext des demografischen Wandels und der Fachkräftesicherung an Bedeutung gewinnen.

Increasing firms' motivation to train low-skilled youth: a factorial survey experiment

F. WENZELMANN; P. RISIUS; A. DE GRIP. Bonn 2024. URL: https://res.bibb.de/vet-repository_782402

Die deutsche duale Ausbildung wird oft als Motor für eine gute Integration von Jugendlichen in den Arbeitsmarkt bezeichnet. Dennoch findet ein konstanter Anteil von 13 Prozent der Schulabgänger/-innen, die gerne eine duale Ausbildung beginnen würden, keinen Ausbildungsplatz. Im Beitrag wird untersucht, ob ein finanzielles oder ein nicht-finanzielles Bonusprogramm die Bereitschaft der Unternehmen zur Ausbildung gering qualifizierter

Jugendlicher erhöhen könnte. (Publikation in englischer Sprache)

Herausforderungen und Chancen für die betriebliche Förderung der Erwerbstätigkeit älterer Beschäftigter bis zur Regelaltersgrenze

M. KECK; M. BRUSSIG. Altersübergangs-Report 4/2024, 14 S. URL: https://duepublico2.uni-due.de/receive/duepublico_mods_00082464

Durch den demografischen Wandel und eine erhöhte Erwerbsbeteiligung in der Altersklasse der 55- bis 65-Jährigen ist der Anteil der Beschäftigten über 55 Jahren in den letzten Jahren stark gestiegen. Diese werden voraussichtlich in den nächsten zehn Jahren in die Rente überwechseln. Das stellt die Fachkräftesicherung in Deutschland vor Herausforderungen. Im Report wird mit Rückgriff auf die WSI-Betriebs- und Personalrätebefragung das Angebot betrieblicher Maßnahmen untersucht, um ältere Beschäftigte dabei zu unterstützen, bis zur Regelaltersgrenze erwerbstätig zu sein.

Handlungslogiken in der betrieblichen Qualifikationsbedarfsdeckung: Entwicklung eines organisations- und institutionssoziologischen Theorierahmens und empirische Exploration von Einflussfaktoren

A. DIETZEN; C. GERHARDS; M. SCHLIEKER; K. TROLTSCH; R. SCHRATZ. Bonn 2023, 152 S. URL: lit.bibb.de/vufind/Record/DS-781520

Im Beitrag wird ein Konfigurationsansatz entwickelt, um die Vielfalt und Wechselwirkungen betrieblicher Bedarfssteuerung in den relevanten Handlungsfeldern der Qualifikations- und Kompetenzentwicklung erfassen zu können. Es wird ein theoretisch fundierter Forschungsansatz vorgestellt, der wichtige institutionelle Einflüsse auf die Qualifikationsbedarfsdeckung identifiziert und einer ersten empirischen Exploration unterzieht. Als Datenbasis dient das BIBB-Betriebspanel.

IW-Weiterbildungserhebung 2023: Investitionsvolumen auf Höchststand

S. SEYDA; S. KÖHNE-FINSTER; F. ORANGE; T. SCHLEIERMACHER. IW-Trends 2/2024, 24 S. URL: www.iwkoeln.de/studien/susanne-seyda-sabine-koehne-finster-thomas-schleiermacher-investitionsvolumen-auf-hoehchststand.html Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) befragt alle drei Jahre Unternehmen zu ihren Weiterbildungsaktivitäten, Hemmnissen und Investitionen in die betriebliche Weiterbildung. Die aktuelle elfte IW-Weiterbildungserhebung,

an der sich 953 Unternehmen beteiligten, wurde zwischen Mitte Mai und Mitte September 2023 durchgeführt. Demnach erreichte die Weiterbildungsaktivität im Jahr 2022 einen Höchststand: 93 Prozent der Unternehmen bieten ihren Beschäftigten Weiterbildung an. Diese und weitere Kennzahlen dokumentiert die Veröffentlichung.

Qualifizierung gestalten: Beispiele guter Praxis – Eine Auswertung eingereicherter Projekte für den Deutschen Betriebsrätepreis der Jahre 2017–2022



J. MASSOLLE; R. REPP. Düsseldorf 2023, 36 S. URL: www.boeckler.de/de/faust-detail.htm?sync_id=HBS-008724

Wie können Qualifizierungen gestaltet sein, um den innerbetrieblichen Transformationsanforderungen gerecht zu werden? Wie können die Ausbildungsbedingungen verbessert werden, um durch Ausbildung

dem Fachkräftemangel zu begegnen? Wie kann eine betriebliche Krise für mehr Qualifizierung genutzt werden? Diese Fragen untersuchen Wissenschaftler/-innen vom Helix-Institut an der Universität Bochum anhand von Fallbeispielen. Sie stellen Projekte vor, die in den vergangenen Jahren für den Deutschen Betriebsrätepreis eingereicht wurden.

BEITRÄGE IN ZEITSCHRIFTEN

Ältere Beschäftigte als Ressource der Fachkräftesicherung? Zur Rolle alter(n)sgerechter Arbeitswelten und der betrieblichen Weiterbildung im demografischen und digitalen Wandel

L. NAEGELE; S. STANICZEK. In: bwp@ (2024) 46, S. 1–24. URL: <https://www.bwpat.de/ausgabe/46/naegele-staniczek>

Der Beitrag diskutiert die Rolle der wachsenden Gruppe älterer Beschäftigter im Zusammenhang mit der Bewältigung des steigenden Fachkräftemangels, thematisiert die Bedeutung alter(n)sgerechter Arbeitswelten sowie der betrieblichen Weiterbildung in zunehmend digitalen Lernsettings und gibt Einblicke in die Ergebnisse einer Literaturanalyse, die die Studienlage zur Qualifizierung älterer Beschäftigter in zunehmend digitalen Lernsettings systematisiert.

Weiterbildung aus betrieblicher und außerbetrieblicher Perspektive: Chancen und Herausforderungen im Kontext von Krisen und Strukturwandel

Schwerpunktthema der Zeitschrift Magazin Erwachsenenbildung.at (2024) 51, 140 S., URL: <https://erwachsenenbildung.at/magazin/ausgabe-51/>

Der Strukturwandel am Arbeitsmarkt ist unübersehbar. Er umfasst ökologische, technologische und demografische Dimensionen und äußert sich aktuell z.B. im Fachkräftemangel und in sich verändernden Berufsfeldern. Als Folge sind Beschäftigte mehr denn je gefordert, sich über ihre gesamte Erwerbsbiografie hinweg weiterzubilden. Die Beiträge dieser Ausgabe erörtern die daraus resultierenden Anforderungen an die berufliche Weiterbildung in und außerhalb der Betriebe, um so dem skizzierten Wandel angemessen zu begegnen.

Die Nationale Weiterbildungsstrategie: eine bildungspolitische Initiative zur Stärkung der Weiterbildung in Deutschland

A. KÖRFER; F. KÖSTER; M. WINKLER; P. SCHEREN. In: bwp@ Spezial HT2023: Hochschultage Berufliche Bildung 2023, S. 1–21. URL: www.bwpat.de/ht2023/koerfer_etal_ht2023.pdf

Die Nationale Weiterbildungsstrategie (NWS) ist eine bildungspolitische Initiative, in der Bund, Länder, Sozialpartner und die Bundesagentur für Arbeit sich im Sinne eines übergreifenden und partnerschaftlichen Handelns für die Stärkung der Weiterbildung engagieren. Dabei wird sowohl die individuelle als auch die betriebliche Ebene in den Blick genommen. Im Beitrag werden die Grundlagen und die zentralen Elemente der NWS vorgestellt. Im Mittelpunkt steht, deren Themen und Ziele in Bezug auf aktuelle Weiterbildungsdiskurse darzulegen.

Warum Betriebe die Weiterbildungsförderung für Beschäftigte bislang eher wenig nutzen

S. BIERMEIER; E. DONY; S. GREGER; U. LEBER; F. SCHREYER; K. STRIEN. In: IAB-Forum 18. Januar 2023. URL: www.iab-forum.de/warum-betriebe-die-weiterbildungsfoerderung-fuer-beschaeftigte-bislang-eher-wenig-nutzen/

Mit dem Qualifizierungschancengesetz und dem »Arbeit-von-morgen-Gesetz« stehen Betrieben verschiedene Möglichkeiten der Weiterbildungsförderung für ihre Beschäftigten zur Verfügung. Bislang werden diese aber eher wenig in Anspruch genommen. In einem qualitativen IAB-Forschungsprojekt wurden Betriebe sowie Fach- und Führungskräfte aus dem Arbeitgeber-Service der Bundesagentur für Arbeit zu möglichen Gründen befragt. Dabei zeigt sich: Insbesondere eine bessere Information der Betriebe und der Abbau administrativer Hürden könnten die Inanspruchnahme steigern.

(zusammengestellt von Karin Langenkamp und Markus Linten, beide BIBB)

(Alle Links: Stand 22.01.2025)